SONDERVERÖFFENTLICHUNG DER UNIVERSITÄTSSTADT SIEGEN

AUSGABE
MAI 2015

SIEGEN PULSIERT

SIEGEN ZU NEUEN UFERN

www.siegen-zu-neuen-ufern.de

Inszenierung: Treppenanlage zur Sieg 1

2015 im Fokus: Die neue Brückenfamilie 2

Der aktuelle Bauzeitenplan bis 2016 3

Neue Geschäfte an Siegens neuen Ufern 4

Im Jahr 2015: Ein Fluss wird in Szene gesetzt

Die Fußgängerzone Bahnhofstraße und die Brüder-Busch-Straße machen sich fein: Nach der aufwendigen Sanierung der Sandstraße und des unteren Teils der Kölner Straße beginnen ab Mai die Umbauarbeiten in den Flaniermeilen der Unterstadt. Der Spatenstich am 9. Mai (s. Seite 2) bildet den Auftakt. Bis Mitte November, rechtzeitig vor der Advents- und Weihnachtszeit, sollen laut Bauzeitenplan dann die Arbeiten in der Bahnhofstraße und der Brüder-Busch-Straße bis zur Ecke Oberstadtbrücke abgeschlossen sein.

Als erste Baumaßnahme wird die Bahnhofstraße „aufgeräumt" und erhält ein modernes, frisches Ambiente: Nach Fertigstellung der Leitungsarbeiten wird ein sandgestrahltes helles Pflaster wie in der Kölner Straße verlegt. Die Bahnhofstraße wirkt so insgesamt freundlicher und einladender – schließlich ist sie für den Besucher vom Bahnhof her kommend so etwas wie das „Entree" in die neugestaltete Stadt.

„Möbliert" wird die Bahnhofstraße mit der gleichen Ausstattung wie schon die Sandstraße und die Kölner Straße: Bänke mit Douglasien-Holzauflage, Fahrradständer und Mülleimer, dazu zusätzlich sechs neue Laubbäume (Tulpenbäume) mit ringförmigen Baumscheiben.

Promenade entsteht

Die Brüder-Busch-Straße wird zur Sieg-Ufer-Promenade aufgewertet, hier wird das gleiche Granitsteinpflaster verlegt wie auf dem gegenüberliegenden Kunstweg. So soll der typische Charakter des Sieg-Umfelds betont werden. Bis Ende Juli 2016 soll dann der letzte Abschnitt der Brüder-Busch-Straße bis zur Hindenburgbrücke fertig gepflastert und mit Bänken, Müllbehältern und Sitzgelegenheiten ausgestattet sein.

Voraussichtlich im Juli dürfen sich die Besucher an Siegens 180 Meter langen neuen Ufern auf eine besondere Premiere freuen: Ab dann soll erstmals die LED-Beleuchtung in der Treppenanlage, die das Sieg-Ufer abends in stimmungsvolles atmosphärisches Licht taucht, eingeschaltet werden – bis zur Fertigstellung der Brüder-Busch-Straße wird sie zunächst noch provisorisch mit Strom versorgt.

Wasserfeste Beleuchtung

Die „Beleuchtungsschlitze" sind in die Lauftreppen und in die unteren Sitzstufen integriert. Mögliche Überflutungen übersteht die LED-Beleuchtung schadlos – Fachleute schätzen, dass im Schnitt etwa alle fünf Jahre das Wasser in der Sieg so stark ansteigen wird, dass das Nass bis zur Stufenanlage reicht. Allerdings wird das Wasser weder dem Beton der rund 350 Sitzstufen noch der wasserdicht eingeschweißten LED-Beleuchtung etwas anhaben können.

Leben am Fluss

Mitte April gab es auf der imposanten Treppenanlage, die auf sieben Sitzebenen hinunter zur Sieg führt, bei schönstem Baustellen-Wetter bereits eine Premiere: Die ersten beiden von insgesamt fünf Silberweiden sind in ihre Pflanznischen rechts und links der Lauftreppe hinunter zur Sieg gepflanzt worden. Seitdem ragt das erste Grün inmitten der weißen Betonstufen in die Höhe. Die Baumkronen sollen den Besuchern einmal angenehmen Schatten spenden und so die Aufenthaltsqualität am Siegufer bereichern. Voraussichtlich im Juni können dann die Sitzbänke aus Holz um die Bäume gebaut werden.

Auch die Renaturierung der Sieg macht weiter Fortschritte. Neu angelegt wurden die „Inseln" im Sieg-Gewässer zwischen Hindenburgbrücke und Oberstadtbrücke. Das sind mit Sohlsubstrat befüllte Steingruppen, die noch mit Pflanzmatten begrünt werden. Die naturnahen Ufer gegenüber der Treppenanlage sind bereits mit Wasserbausteinen fertig angelegt, Röhricht und weitere Uferpflanzen begrünen das Ufer naturnah.

Das Leben am Fluss mitten im urbanen Zentrum der Stadt lässt sich dann ab September hautnah erfahren – mit der offiziellen Freigabe der Stufenanlage. Nach der Renaturierung der Sieg und der Fertigstellung des neuen Uferwegs ist damit der „Hauptakt" der Jahrhundert-Großbaustelle „Siegen – Zu neuen Ufern" realisiert und für das Publikum zugänglich. Bühne frei…

Bagger und Baum: Mit der Pflanzung der ersten beiden Silberweiden auf der imposanten Stufenanlage werden die Fortschritte auf der Großbaustelle mitten in der Innenstadt gut sichtbar.

Blick aufs Wasser: Die Visualisierung zeigt, wie die rund 180 Meter lange Treppenanlage an der Sieg mit dem Uferweg im Vordergrund einmal aussehen wird – und Siegen wieder zu einer Stadt am Fluss macht.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Siegen – Zu neuen Ufern" geht auf die Zielgerade! Vieles ist schon geschafft, manches muss bis zum angestrebten Abschluss im Herbst 2016 noch in Angriff genommen werden. Aber schon jetzt lassen sich die positiven Veränderungen erkennen bzw. erspüren. Letzteres gerade an Tagen mit schönem Wetter, das gibt es im Siegerland ja allen Unkenrufen zum Trotz gar nicht so selten.

„Erspüren": Den Begriff habe ich mit Bedacht gewählt. Denn es geht bei den Baumaßnahmen ja darum, eine neue Aufenthaltsqualität zu schaffen. Im Herzen der Stadt einen Ort zu kreieren, an dem sich Menschen begegnen und gerne niederlassen, oder an dem sie flanieren und schauen, statt nur zu hasten und zu durchqueren. Ein Ort zum Seele-Baumeln-Lassen.

Ein wesentliches Element hierbei ist die neue Stufenanlage, die aktuell an der freigelegten Sieg emporwächst und die wir im Laufe des Sommers fertigstellen werden. Alles Wissenswerte hierüber lesen Sie auf der ersten Seite dieser Sonderveröffentlichung.

Wir informieren Sie daneben über das Wachsen der neuen Brücken-Familie aus Oberstadtbrücke, Siegbrücke und Apollobrücke. Sie erfahren auch, wie wir den Baubeginn in der Bahnhofstraße mit Ihnen zusammen feiern wollen.

Dass dieser Spatenstich am 9. Mai stattfindet, dem ersten „Tag der Städtebauförderung", ist kein Zufall. Denn der Aktionstag entspringt der Überzeugung, dass die Bürgerinnen und Bürger sich in Planungsprozesse einbringen sollen. Vor diesem Hintergrund dient der „Tag der Städtebauförderung" insbesondere dazu, Angebote zur Beteiligung zu machen, die auch breitere Kreise der Bürgerschaft erreichen.

Bei „Siegen – Zu neuen Ufern" haben wir versucht, diesen Weg von Anfang an zu verfolgen, mit einer Öffentlichkeitsarbeit, die auf Instrumente wie diese Baustellenzeitung und vieles mehr setzt. Dadurch wird zwar auch kein Bauen ohne Baustelle möglich. Diese Offenheit schafft aber eine wichtige Basis für Vertrauen und Verständnis. Meine Bitte: Bleiben Sie weiterhin mit so großer Unterstützung dabei, auf den letzten Schritten hin zu „Siegens neuen Ufern"!

Ihr
Steffen Mues

* Mit freundlicher Genehmigung der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG. PLAYMOBIL® ist eine geschützte Marke der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG, für die auch die abgebildeten PLAYMOBIL®-Figuren geschützt sind.

Im Bau: „Brückenfamilie“ wächst und gedeiht

„Über sieben Brücken musst du gehen“, sangen einst Karat und Peter Maffay. So weit ist es im Siegener Zentrum noch nicht, aber immerhin drei neue Brücken im Herzen der Stadt können die Siegener in Kürze unter die Füße nehmen. Denn die „Brückenfamilie“ über die Sieg ist bis Herbst 2016 komplett – als letztes Projekt steht ab Juli 2015 der Neubau der Apollobrücke an. Optisch und architektonisch gleichen sich die „Brückenschwestern“ einander an – und ergeben so ein einheitliches Ensemble im Projekt „Siegen – Zu neuen Ufern“, das künftig Oberstadt und Unterstadt miteinander verbindet. Doch der Reihe nach:

Die **Hindenburgbrücke**: Sie wurde 2002 neu gebaut und ist die am nördlichsten gelegene Brücke der Sieg-Großbaustelle. Sie wird barrierefrei ausgebaut, sodass von ihr aus der rollstuhlgerechte Übergang auf dem Uferweg mit einer Neigung von rund 4 Prozent bis unter die Oberstadtbrücke möglich ist. Hier wurden im März die letzten Stufenteile gesetzt, sodass die Stufenanlage zum Fluss am westlichen Ufer in Richtung Hindenburgbrücke fertiggestellt ist.

Die zweite Fußgängerverbindung ist die neue **Oberstadtbrücke** mit einer Gesamtlänge von 27,75 Metern. Auf die Deckschicht aus Gussasphalt wird noch vergüteter Bitumen aufgetragen, der sich farblich an den Granitkleinsteinpflastern des angrenzenden Kunstwegs und der Brüder-Busch-Straße orientiert, sodass ein optisch harmonischer Gesamteindruck entsteht. Auf die beiden Betonsockel rechts und links in der Mitte der Brüstung werden voraussichtlich im September 2015 beim offiziellen Eröffnungsfest zur Freigabe der neuen Stufenanlage auch die Figuren von Hütten- und Bergmann aufgestellt, von den Siegenern liebevoll „Henner und Frieder“ genannt.

Einen Steinwurf entfernt kommen die letzten Arbeiten an der **Siegbrücke** in der Verlängerung der Bahnhofstraße zügig voran. Aus Sicherheitsgründen kann erst ab Mai ein Baugerüst unter der Siegbrücke aufgebaut werden, so regelt es das Wasserrecht. Erst dann können die derzeit noch offen liegenden SVB- und RWE-Leitungen verlegt werden. Die Telekom-Leitungen erhalten eine neue Verbindung unterhalb der neuen Brücke und der bereits vorhandenen Kabeltrasse in der Bahnhofstraße.

Bis zum Spätsommer 2015 sollen die letzten Versorgungsleitungen verlegt sein, dann kann auch das letzte Stück des jetzt noch gesperrten Kunstwegs auf der Seite der Commerzbank wieder freigegeben werden. Er erhält dann das gleiche Geländer und den gleichen Belag wie der restliche Kunstweg. Auch auf die Siegbrücke wird dann die letzte Asphaltschicht aufgetragen.

Auf dieser Visualisierung der Oberstadtbrücke stehen „Henner und Frieder“ bereits an ihren neuen Standorten, der neue Uferweg führt unterhalb der Verbindung zwischen Ober- und Unterstadt hindurch.

Die „Brückenschwestern“ aus der Vogelperspektive: An der Oberstadtbrücke und der dahinter liegenden Siegbrücke sind die Baufortschritte der vergangenen Wochen deutlich erkennbar. Die „Auskragung“ hat sich als Sieg-Balkon zu einem beliebten gastronomischen Treffpunkt über dem Fluss entwickelt.

Nach der Fertigstellung der Siegbrücke wird dann das letzte große Brücken-Projekt in Angriff genommen: der Bau der neuen **Apollobrücke**. Auf 28 Meter Länge wird sie die beiden Uferseiten verbinden und schräg hinüber vom Apollo-Theater zur Weißmündung verlaufen. Zwischen den Brüstungen weist sie eine Breite von rund fünf Metern auf. Nach dem Neubau schließt sich unmittelbar der Abriss der alten Apollobrücke an.

Anfang Juli 2015 soll mit dem Bau der Apollobrücke begonnen werden – mit vielen erforderlichen Einzelschritten. Zunächst wird der Grundbauer die Bohrpfähle für die Widerlager, den Verbindungen zwischen Boden und späterem Brückenbau, auf der Apollo-Seite anlegen. Sind die Bohrpfähle betoniert, entsteht das Traggerüst für den Überbau und dann der Überbau selbst. Die neue Apollobrücke wird auf einem Betonpfeiler stehen.

Optisch und architektonisch wird sie ihren „Brückenschwestern“ Sieg- und Oberstadtbrücke ähneln, die Oberfläche besteht aus Epoxidharz mit einer Granit-Einstreuung. Auch auf die neue Apollobrücke werden Glaselemente auf die Betonbrüstung aufgesetzt, sodass die Sicht auf die naturnah ausgebaute Sieg nicht versperrt ist. Die neue Brücke wird barrierefrei sein.

Die Planer kalkulieren mit rund 15 Monaten Bau- und Abrisszeit. Spätestens im Oktober 2016 soll der Bauabschnitt „Apollobrücke“ fertiggestellt sein – und die Siegener und die Gäste (vielleicht das oben erwähnte Lied trällernd) über die Brückenfamilie schlendern können.

Vier Städtebauprojekte an vier Orten

Am 9. Mai: Kleines Stadtfest (nicht nur) an Siegens neuen Ufern und Spatenstich in der Bahnhofstraße

Am 9. Mai 2015 ist in der Siegener City – aber längst nicht nur dort! – richtig viel los: Mit einem bunten und vielseitigen Programm wollen sich die Universität Siegen, die Stadt Siegen, die Oberstadthändler, das Siegener Bündnis für Familien und die Hoppmann Stiftung an diesem Tag allen interessierten In- und Auswärtigen präsentieren.

Einladung zum Tag der Städtebauförderung

Den Anstoß gab für die Universitätsstadt Siegen der „Tag der Städtebauförderung“, der in diesem Jahr erstmals von den Städtebauministerien von Bund und Land bundesweit veranstaltet wird. An diesem Tag haben die Städte und Gemeinden die Möglichkeit, über ihre Projekte, Strategien und Ziele in der Städtebauförderung zu informieren.

In Siegen werden an vier Orten vier ganz unterschiedliche Städtebauprojekte präsentiert; hierbei im wahrsten Sinne im Zentrum: die Bahnhofstraße an Siegens „neuen Ufern“, wo, eingerahmt von einem Straßenfest, Experten der Stadtverwaltung über die Bauarbeiten informieren. Zudem fällt in diesem Rahmen der offizielle Startschuss zur Neugestaltung der Bahnhofstraße.

Als Bestandteil des REGIONALE 2013-Projektes wird im Rahmen einer „Offenen Uni“ ein Teilstück des neuen Campus Unteres Schloss, das ehemalige Stadtkrankenhaus und spätere Kreisklinikum, der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt.

Seit dem Herbst 2014 sind Bereiche der Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht) in dem weitläufigen Gebäude in der Kohlbettstraße zu Hause. Den neuen Campus im Herzen der Stadt können Interessierte am 9. Mai erkunden. Die „Offene Uni“ wird in diesem Jahr kombiniert mit dem Programm „Ready to study“ der Zentralen Studienberatung (ZSB). „Ready to study“ beinhaltet ein attraktives Informations- und Beratungsangebot, das über die vielfältigen Studienmöglichkeiten an der Universität Siegen informiert.

Das im vergangenen Jahr umgestaltete Quartier in der Geisweider Hüttenstraße und das ambitionierte Projekt „Erfahrungsfeld Schön und Gut“ auf dem Fischbacherberg öffnen an diesem Tag ebenfalls ihre Türen und laden die Siegener Bevölkerung zur Besichtigung ein. Für die Verbindung von Unter- und Oberstadt, einem großen Ziel des Städtebauprojektes, sorgen die Oberstadthändler auf Initiative der ISG Oberstadt mit einem Kaffeeklatsch in der Marburger Straße, einem Krönchenflohmarkt im Anschluss an den Wochenmarkt und am Abend dem spektakulären vierten Siegener Bälle-Rennen – mit 10.000 Bällen und attraktiven Preisen – die Kölner Straße hinunter.

Zur besseren Übersicht über alle Veranstaltungen wurde ein Programm-Flyer gedruckt, der in allen öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet und bei den Händlern der Oberstadt erhältlich ist. Natürlich kann er auch über die Homepages der Stadt Siegen unter www.siegen.de und www.siegen-zu-neuen-ufern.de eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Bürgermeister Steffen Mues zeigte sich anlässlich der Vorstellung des Programms angetan von der Vielfalt und dem gelungenen Mix aus Information und Unterhaltung und lobte die einmal mehr gute Zusammenarbeit aller Akteure: „Das ist der Weg, wie wir unsere Stadt zukunftsfähig und attraktiv machen!“

Programm von morgens bis abends …

Den Startschuss am 9. Mai gibt die „Offene Uni“ mit einem Empfang um 11.00 Uhr im ehemaligen Stadtkrankenhaus. In der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr gibt es hier sage und schreibe 32 Mitmach-Angebote, Experimente, Führungen und ein Bühnenprogramm mit Livemusik und Kleinkunst.

Ab 12.00 Uhr lädt die Universitätsstadt Siegen zu einem Straßenfest mit Jonglage, Stelzenläufer und Straßenmusiker in die Bahnhofstraße ein. Mit dabei: die Gruppe Stylefiasko, die urbane Kunst und Farbe in Form einer Sprayer-Aktion präsentiert.

Bunt ist auch das Programm des Siegener Bündnisses für Familien, das zu einer Familien-Rallye und Malwerkstatt einlädt. Im großen Infozelt werden Fragen rund um das Städtebauprojekt „Siegen - Zu neuen Ufern“ beantwortet und aktuelle Planungen gezeigt. Fragen beantworten auch Bürgermeister Steffen Mues und Stadtbaurat Michael Stojan bei ihren Baustellenführungen, jeweils um 13.00 und 15.00 Uhr. Diese führen am neuen Siegufer vorbei und enden am Campus Unteres Schloss.

Abrunden wird den Tag die Präsentation des erfolgreichen Stadtteilprojektes auf dem Fischbacherberg. Ab 17.00 Uhr gibt es auf dem Erfahrungsfeld „Schön und Gut“ – einem ehemaligen Schießstand der belgischen Streitkräfte, der von der Hoppmann Stiftung umgestaltet wurde – u.a. Landart-Kunst zum Mitmachen. Eine Bildergalerie sowie Führungen über das Gelände informieren über die fünfjährige Geschichte des Projektes. Um 18.00 Uhr wird die in der Region bekannte Band Köllefornia Stompers die neue Open-Air-Bühne rocken und damit ihrer Bestimmung übergeben.

Übrigens: Alle Veranstaltungen sind kostenlos und der Eintritt zum Konzert ist frei!

Bürgermeister Steffen Mues (2. v. l.) stellte bei der Pressekonferenz zusammen mit Klaus Meike (ISG Oberstadt, l.) sowie Professorin Hanna Schramm-Klein von der Universität Siegen und Thiemo Brinkmann (ISG) das Programm zum Tag der Städtebauförderung vor.

Der aktuelle Bauzeitenplan bis 2016

Projekt-Abschluss jetzt in Sichtweite

Den Abschluss im Herbst 2016 fest im Auge, wird aktuell an vielen Stellen gleichzeitig „geschafft". Im Mai 2015 laufen Arbeiten in vier Bauabschnitten gleichzeitig! Nach kurzer Winterpause ging es noch im Januar im Bereich Siegufer wieder weiter und die Arbeiten kamen trotz teilweise strenger Kälte gut voran. Nicht nur die „Kiebitze" an den Bauzäunen, auch die regelmäßigen Besucher der Internetseite www.siegen-zu-neuen-ufern.de konnten den Baufortschritt genauestens begutachten, letztere häufig anhand Bildergalerien, die auch Details der Arbeiten ins Licht rücken.

Über die einzelnen Bauphasen – abgeschlossen, aktuell im Gange oder noch geplant – informiert der nebenstehende Zeitstrahl. Im Einzelnen:

Die **Phase 2** begann im Oktober 2012 mit dem Neubau des Straßenabschnittes Kölner Tor/Sandstraße zwischen Bahnhofstraße und Hindenburgstraße. Bis Ende Mai 2013 wurden zunächst die siegseitigen Straßenteile (Gehweg, Parkstreifen, Fahrstreifen) gebaut. Die bergseitigen Straßenteile wurden von Juni 2013 bis Oktober 2013 erneuert. Im April 2013 begann dann die Sanierung der Stadtmauer unterhalb des Kutschenwegs. Ab Oktober 2013 wurde mit dem Umbau des Kunstwegs entlang des Siegufers begonnen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch die Oberflächen der Auskragungen (Balkone) für die Außengastronomie hergestellt.

Phase 3 startete im Frühjahr 2013 mit den Gründungsarbeiten an der neuen Oberstadtbrücke und die Auskragung des Kunstwegs erhielt ihren massiven Unterbau. Die Verbindung zwischen Unter- und Oberstadt war in 8 Monaten hergestellt. Endgültig fertiggestellt werden kann die Brücke erst, wenn die neue Siegbrücke fertig ist. Dann wird voraussichtlich bis Juni 2015 die letzte Gussasphaltschicht aufgetragen und die Ausstattungselemente angebracht.

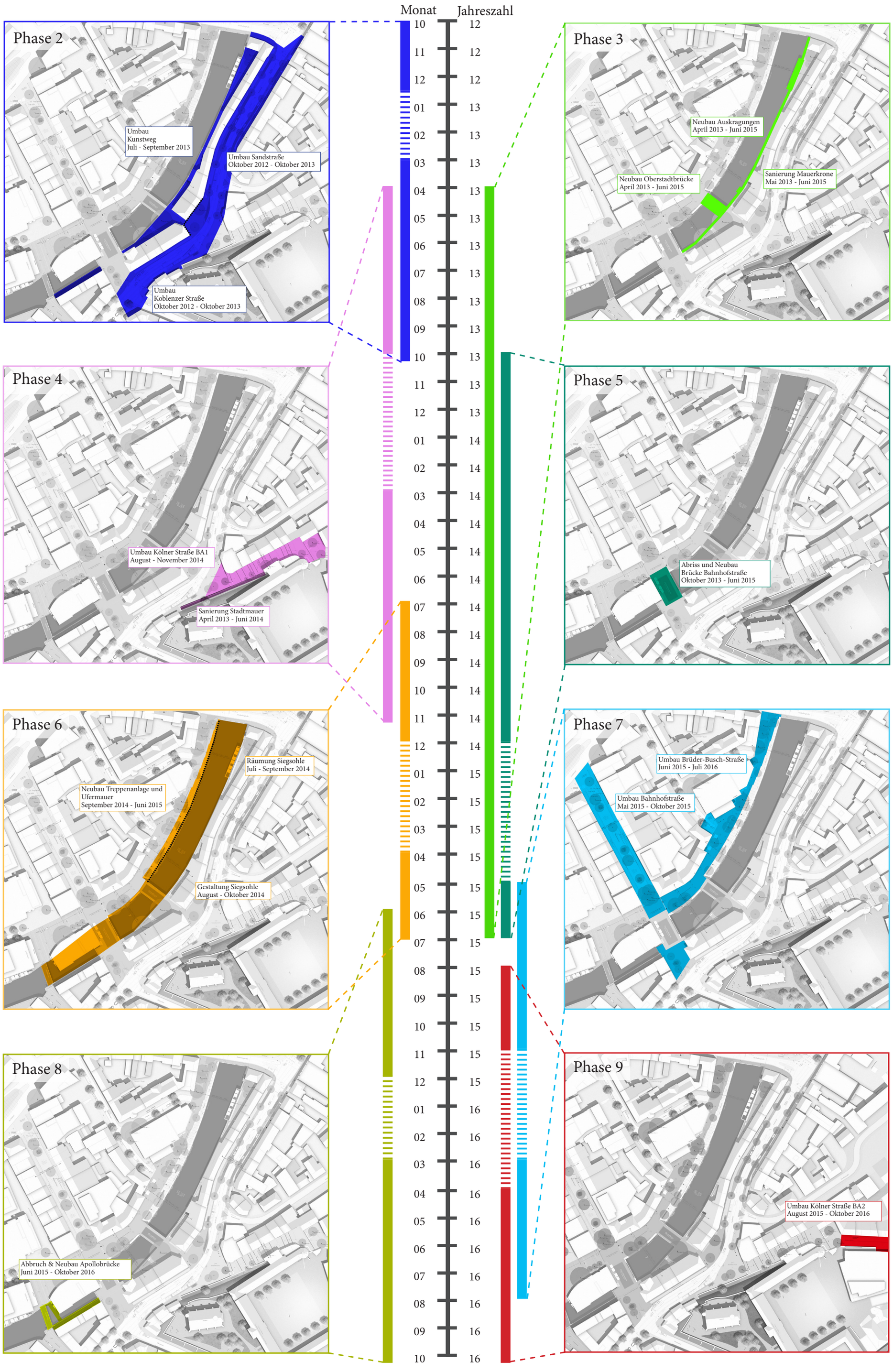
Komplett abgeschlossen ist **Phase 4**. Die Stadtmauer im Bereich der Kölner Straße wurde von April 2013 bis Juni 2014 saniert. Zwischen August 2014 und November 2014 wurde der untere Teil der Kölner Straße umgestaltet. Bis auf Höhe des Dicken Turms erhielt die Fußgängerzone einen neuen Belag aus sandgestrahltem Betonsteinpflaster. Neue Sitzbänke, Fahrradständer und Mülleimer wurden ebenfalls aufgestellt.

Auch **Phase 5** ist fast schon (Bau-) Geschichte. Nach dem Bau der neuen Oberstadtbrücke wurde die Siegbrücke in Angriff genommen. Ab Oktober 2013 wurden vorbereitende Arbeiten durchgeführt, wie die Verlegung von Telekommunikations- und Versorgungsleitungen. Die an der Brücke gelegenen Geschäfte erhielten einen provisorischen Eingang.

Der Abriss der Siegbrücke erfolgte zwischen Februar 2014 und März 2014. Der Neubau schloss sich kurz danach an. Im Juni 2015 soll die Siegbrücke fertiggestellt werden. Dann werden die letzten Versorgungsleitungen verlegt sowie die abschließende Asphaltschicht aufgebracht sein.

In **Phase 6** (Juli 2014 bis Juni 2015) erfolgt die Renaturierung des Flussbetts der Sieg. Dazu musste das künstliche Betonbett entfernt werden. Die Sieg-Sohle wird mit dem vorhandenen Sohlsubstrat gemäß der europäischen Wasserrahmenrichtlinie naturnah ausgebaut.

Auf der Seite der Brüder-Busch-Straße wird die Ufermauer zwischen Siegbrücke und Oberstadtbrücke neu errichtet. Auf einer Länge von 180 Metern entsteht eine Treppenanlage, die zum Fluss hinunterführt.



Der aktuelle Bauzeitenplan stellt die Bauphasen 2 - 9 (Bauphase 1 war der „Abriss der Siegplatte") bis Oktober 2016 (Abschluss) dar.

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Südwestfalen Regionale 2013

An den Ufern blühen neue Geschäftsideen

„Geschwisterherz“ und „Herr & Frau Mini“: Mode für Große und Kleine!

„Das ist neu!“ Diesen Satz bzw. erstaunten Ausruf von Besuchern hört man häufig, wenn man dieser Tage im Bereich zwischen dem Siegener Bahnhof und der Oberstadt unterwegs ist. Neu ist hierbei vieles, was im Zuge der Baumaßnahme „Siegen – Zu neuen Ufern“ entsteht, ob Brücken, Stufen oder Balkone. Aber auch manche pfiffige neue Geschäftsidee wurde im Zuge des Neuaufbruchs verwirklicht. Zum Beispiel von zwei Schwestern mit Herz und einem Händchen für Mode.

Sie tragen ihr Herz im Namen: Die Schwestern Carolin Wagener und Verena Bilen haben an der Sandstraße 9 ihren ConceptStore unter dem Namen „Geschwisterherz“ eröffnet – mit ausgefallenen skandinavischen Mode-Marken, italienischen Schuhen und Home-Accessoires, eben „einfach … anders … anziehend“. Das „kleine Wohnzimmer“ an der Sieg mit den prägnanten kupferfarbenen Lampen ist eine gute Adresse zum Stöbern und Entdecken für Menschen, die Wert auf Individualität und Qualität legen – von der Studentin bis zum modisch orientierten Silver Ager, also Menschen im etwas fortgeschrittenen Lebensalter.

„Wir führen Marken, die es in Siegen sonst nicht gibt und legen Wert auf eine sehr gute Beratung“, sagen Carolin Wagener und Verena Bilen. Die beiden Schwestern wissen, wovon sie reden, denn sie kommen vom Fach: Carolin Wagener hat Modedesign studiert, Verena Bilen im Modevertrieb gearbeitet. „Geschwisterherz“ führt auch große Größen, die skandinavischen Marken zum Beispiel bis Größe 46, vieles ist angenehm weit geschnitten und sehr gut tragbar. Ein femininer Look, der von der Liebe zum Detail und den hochwertigen Materialien lebt. Etwas Besonderes sind auch die edel verarbeiteten Markenschuhe aus Italien.

Wöchentliche Neudekoration

Seit der Eröffnung im August vergangenen Jahres haben die Schwestern bereits viele Stammkundinnen gewonnen. Was auch daran liegt, dass Verena Bilen und Carolin Wagener ihren Laden im wöchentlichen Wechsel mit Neuware immer wieder anders dekorieren – die Erkundungstour für die Sinne macht also immer wieder Spaß. Auch wenn der Schwerpunkt auf Mode liegt, gibt es im Laden viel Platz für nette Mitbringsel und Feines zum Verwöhnen vom hochpreisigen „Edelteil“ bis zum günstigen Mitbringsel. Beispiele sind wohlduftende Badetrüffel, selbstgesiedete Seifen, hochwertige Taschen, edler Schmuck und schöne Wohnaccessoires.

In den Farben ist alles miteinander kombinierbar, es dominieren Töne wie Nude, Grau, Weiß, Rosé oder Pastell. Bewusst bietet „Geschwisterherz“ auch jungen Designern und Schmuckherstellern aus der Region einen Platz für hochwertige selbstgemachte Produkte. Wer keine Zeit hat, selbst vorbeizukommen, kann sich über die neuesten Modelle und Produkte auf der Facebook-Seite von „Geschwisterherz“ informieren.

Schön leicht, feminin und gut tragbar ist die Mode des Concept-Stores „Geschwisterherz“ – die beiden Schwestern Carolin Wagener und Verena Bilen bringen skandinavisches Lebensgefühl an die Sieg.

Ein eigenes Reich für die Kleinen, mit viel Platz zum Spielen, während die Frau Mama (oder Herr Papa) nach einem neuen Lieblings-Outfit oder einem schönen Mitbringsel fürs Kinderzimmer stöbert: Das ist seit Anfang März in der Alten Poststraße in der Siegener Oberstadt möglich: Gestatten, „Herr & Frau Mini“.

Für Inhaberin Tatjana Helm füllt ihr neuer „Concept-Store für Kinder“ eine Lücke im Angebot an Kindermode in der Oberstadt. Auf fast 200 Quadratmetern bietet sie „Allerlei für Groß und Klein“.

Die Kundschaft erwartet eine liebevoll arrangierte Mischung aus junger Mode, Spielsachen und Accessoires in unterschiedlichen Preisklassen – vom „Geschenk zur Geburt über die erste Babyausstattung bis zur coolen Mode für Teenies zwischen zwölf und 14 Jahren“, sagt Tatjana Helm über ihr „etwas anderes Kinderfachgeschäft“. Das Geschäft ist sehr geräumig und bietet somit auch genug Platz für einen Besuch mit Kinderwagen.

Kleine(s) ganz groß

Der freundliche, in weißen Farben gehaltene Laden grenzt für die Kundschaft gut erreichbar direkt an den beliebten Kinderschuh-Laden „Schuhbidu“. Letzteren betreibt die gelernte Einzelhandelskauffrau Tatjana Helm bereits seit zwölf Jahren.

Der Name „Herr & Frau Mini“ sei bewusst offen gehalten, die Idee dazu habe ihre Tochter gehabt, erzählt Tatjana Helm. Eben ein bisschen wie ein „Tante-Emma-Laden für Kinder“. Die Marken von Käthe Kruse und Steiff bis hin zu Labels wie Protest oder Cakewalk seien so gewählt, dass sowohl für den klassischen als auch den sportlich-lässigen Geschmack für jeden und jede etwas dabei ist.

Als besonderen Service wertet Tatjana Helm die Qualität der Beratung – sowohl in modischen Fragen wie bei besonderen Wünschen hinsichtlich der Passform von Kinderkleidung. Fündig werden die Kunden aber auch bei der Suche nach einem passenden Geburtstagsgeschenk oder einem hübschen Mitbringsel für zwischendurch. Die neuesten Trends gibt es auf der Homepage www.herrundfraumini.de oder auf der eigenen Facebook-Seite zu entdecken.

Tatjana Helm ist die Inhaberin von „Herr & Frau Mini“. Mit ihrem Laden bringt sie tragbare Kindermode in die Oberstadt.

Aufwärts: Kölner Straße macht sich chic!

Unterer Teil der Kölner Straße schon seit Ende November nicht wiederzuerkennen

Die Kölner Straße zwischen dem Kölner Tor und dem Marktplatz in der Oberstadt gilt vielen als „Deutschlands steilste Fußgängerzone“. In jedem Fall bleibt ihre Bewältigung für auswärtige Besucher eine echte Herausforderung. Seit rund 6 Monaten verdient die Kölner Straße jedoch nicht nur das Etikett „steil“, sondern auch „chic“: der untere Teil wurde schon komplett saniert; der obere Teil folgt in Kürze.

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft konnte Bürgermeister Steffen Mues die komplett umgebaute untere Kölner Straße freigeben – und das nach nur 12-wöchigem Umbau. Neben einem Lob des Bürgermeisters „für eine wirklich vorbildliche Baustelle, vor allem, weil sie sich mitten in der Fußgängerzone befunden hat“, dankte er der ausführenden Baufirma auch für ihre Termintreue: Die Arbeiten wurden immerhin eine Woche früher abgeschlossen als geplant.

Nach der Überprüfung und Erneuerung der Kanalanschlüsse der Ablaufleitungen war seit Mitte August vom Dicken Turm bis zum Kölner Tor das Pflaster komplett erneuert worden. Für eine interessante Optik sorgt die Querbänderung aus dunkleren Steinen. Insgesamt wurden hier 2.000 Quadratmeter sandgestrahlte Pflastersteine verlegt und mittig im Straßenverlauf eine durchgehende Oberflächenentwässerung integriert. Barrierefreiheit wird durch das neue Blindenleitsystem erreicht. Dieses trifft auf das schon vorhandene System am Kölner Tor und erleichtert so blinden und sehbehinderten Menschen die Orientierung.

Neue Bänke und Fahrradständer

Die drei Hochbeete, die vorher gebraucht wurden, um die Steigung der „alten“ Kölner Straße auszugleichen, wurden entfernt. Für ein einheitliches und harmonisches Gesamtbild sorgen neue Bänke mit Holzauflagen, Mülleimer und Fahrradständer, wie sie schon am Kölner Tor und in der Sandstraße aufgestellt wurden. In diesem Zusammenhang wurde auch das Podest vor dem Eis-Café umgestaltet und bietet seit dem Frühjahr einen attraktiven Freisitz mitten in der Fußgängerzone.

Noch in 2014 wurden außerdem Bodenlampen eingebaut. Ihr „Job“: in den Abendstunden die historische Stadtmauer lichttechnisch in Szene zu setzen. Für eine unverwechselbare Atmosphäre bei Tag sorgen die von der Künstlerin Tzeta Grebe farblich gestalteten Stromkästen an der Stadtmauer. Bürgermeister Steffen Mues dankte der Initiative „Siegen sind wir“ ausdrücklich für ihr Engagement und lobte die „kleinen Kunstwerke als gelungene Ergänzung zur Neugestaltung der Siegener Innenstadt“.

Nicht zuletzt sorgen drei neue Bäume für Grün in der Kölner Straße.

Dank Förderung Weiterbau möglich

Insgesamt hat die Modernisierung rund 755.000 Euro gekostet, wovon rund 604.000 Euro vom Städtebauministerium NRW im Rahmen des Städtebauprojektes „Siegen – Zu neuen Ufern“ gefördert werden.

Noch vor Weihnachten wurde in Düsseldorf der Förderbescheid über die Restfinanzierung in Höhe von 4,1 Millionen Euro übergeben. Davon entfallen rund 700.000 Euro auf den 2. Bauabschnitt der Kölner Straße vom Dicken Turm bis zur Löhrstraße und zum Markt. Dieser wird im Juni 2015 angegangen, siehe Bauzeitenplan! (Seite 3)

Der modernisierte untere Abschnitt der Kölner Straße hat sich zu einem beliebten „Pflaster“ zum Bummeln auch bei jungen Leuten entwickelt.

Während der Bauphase verlegten die Bauarbeiter mehr als 2.000 Quadratmeter helle Pflastersteine, die nun für die freundliche Optik sorgen.

Der Blick hinauf in die Kölner Straße erinnert an die Zeit der Pflaster- und Leitungsarbeiten vom Kölner Tor bis zum Dicken Turm.

Impressum
Universitätsstadt Siegen
Der Bürgermeister
Markt 2
57072 Siegen

Redaktion:
Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Sabine Schutz (Leitung),
Claudia Scheffler,
Leslie C. Schardt

Gestaltung:
Abt. 1/1 Stadtentwicklung
Henrik Schumann,
Katharina Benda

Druck:
Vorländer, Siegen

Auflage:
5.000 Exemplare

Erscheinungstermin:
Mai 2015